

Stadt Schortens

Berichtsvorlage

SV-Nr. 21//0119

Status: öffentlich

Datum: 21.01.2022

Fachbereich:	Fachbereich 3 Ordnung und Soziales
--------------	------------------------------------

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Soziales, Ordnung und Verkehr	09.02.2022	zum Beschluss

Antrag der Freiwilligen Feuerwehr vom 12.01.2022 auf vorzeitige Einführung des Digitalfunks für alle Einsatzstellen

Bericht:

Siehe beigefügten Antrag der Freiwilligen Feuerwehr.

Stellungnahme der Verwaltung:

Mit der Ausrüstung des Digitalfunks wurde bereits in 2015/2016 begonnen. Diese Endgerätebeschaffung wurde zentral über den Landkreis Friesland auf Grundlage der 4. Landesausschreibung abgewickelt. Insgesamt wurden alle Feuerwehrfahrzeuge mit Digitalfunk ausgerüstet. Zudem wurden zwölf Handfunkgeräte für die Führungskräfte unserer Feuerwehr beschafft. Die Einsatzstellenkommunikation innerhalb der städtischen Einsatzkräfte, aber auch zu den Einsatzkräften anderer Ortswehren, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe eingesetzt werden, wurde zunächst als ausreichend bewertet. Eine Fortführung zur Umrüstung auf den digitalen Einsatzstellenfunk für alle Einsatzkräfte sollte in Absprache mit dem Stadtkommando in 2024 zum Abschluss gebracht werden. Insgesamt wurden dafür Haushaltsmittel auf Grundlage der Angaben der jeweiligen Ortswehren auf rd. 65.000 Euro im Rahmen der Mittelanmeldung (2020/21) errechnet. Sofern sich die Anzahl der benötigten digitalen Handsprechfunkgeräte oder aber die Preise verändern würden, sollte der Haushaltsansatz rechtzeitig für das Haushaltsjahr 2024 angepasst werden.

Da die Beschaffung auch in Zukunft zentral über den Landkreis Friesland erfolgen wird, ist eine Ausschreibung durch die Stadt Schortens nicht erforderlich. Nach Auskunft des Kreisfunkmeisters wird aktuell das HRT-Sepura SC 20 incl. Zubehör zu einem Bruttopreis von rd. 850,- Euro/Stück im Landkreis Friesland eingesetzt. Dieses Funkgerät kann nach einer Beschaffungsdauer von 6-8 Wochen und einer daran anschließenden zentralen Codierung über den Kreisfunkmeister an die jeweiligen Ortswehren ausgehändigt werden. Eine sprengstoffgeschützte Variante dieses Gerätes

würde Mehrkosten von rd. 2.400 Euro/Stück verursachen und war bisher nicht in der Ansatzermittlung vorgesehen.

Aus Sicht der Verwaltung wäre eine vorzeitige Beschaffung nach Ermittlung der aktuell benötigten Handfunkgeräte durch die jeweiligen Ortswehren möglich, wenn entsprechende Haushaltsmittel für 2022 zur Verfügung gestellt werden. Etwaige Mehrkosten für sprengstoffgeschützte Variante wären auf den o. g. HH-Ansatz hinzuzurechnen.

Anlagen

Antrag Freiwillige Feuerwehr auf vorzeitige Einführung des Digitalfunks für alle Einsatzstellen

H. Klein
Sachbearbeiter/-in

T. Berghof
Fachbereichsleiter/-in

G. Böhling
Bürgermeister